



Wie wir alle miterlebt haben, war der Zeitraum wegen Corona seit dem letzten Verbandstag sportlich wenig bis gar nicht vorhanden. Das betraf damit natürlich auch die in diesem Zeitraum übliche Kreisauswahl-Bildung und die anschließenden Turniere. Wie eine Befragung im Februar ergab, waren einige Kreise hier schon bis zum Lockdown im November aktiv und hatten teilweise auch Trainings, aber die überwiegende Mehrheit kam gar nicht mehr dazu, Kreisauswahlen zu initiieren.

Um es nun kurz zu halten: Es gab zwar mehrere Online-Besprechungen mit den Landestrainern und auch durchaus Ideen zu möglichen Durchführungsformen der Kreisauswahl-Turniere, aber alle scheiterten letztlich an den Einschränkungen zu Corona. Die in diesen Zeitraum fallenden Neubesetzungen der Positionen ‚Landestrainer weiblich‘ mit Julia van den Berghen und ‚Sportdirektor‘ Jaromir Zachrich verliefen erfreulich reibungslos und so konnten zumindest die üblichen Besuche bei trainierenden Kreisauswahlen weitgehend stattfinden.

Nun steht am 3.10. noch das traditionelle Büdenbender-Turnier in Senden an, bei dem eigentlich am Ende die ersten Landeskader der neu gesichteten Jahrgänge – in diesem Jahr die Jahrgänge 2008/09 (weiblich) und 2007/08 (männlich) – benannt werden. Allerdings steht zum Zeitpunkt der Berichterstellung immer noch in den Sternen, ob oder wie dieses Turnier stattfinden kann. Alle Gedanken und Planungen zur Durchführung anhand der (alten) Inzidenzstufen wurden bereits durch die neue Verordnung irrelevant – und sowohl die zeitliche Begrenzung der neuen Verordnung (bis 17.9.) als auch die Entwicklung der Infektions- und Krankenhausbelegungszahlen lassen vermuten, dass da noch weitere Wendungen keinesfalls ausgeschlossen sind. Auf ein so tolles Event mit vollen Hallen und vielen Zuschauern, wie wir es aus den früheren Jahren kennen, wird es aber leider nicht hinauslaufen können.

Insofern bleibt mir zum Zeitpunkt nur, mich bei allen Kreisen für die gute Zusammenarbeit und die zügige Bearbeitung meiner Anfragen zu bedanken. Auch wenn die Ergebnisse dieses Mal nicht zu den erhofften Kreisauswahl-Turnieren geführt haben, war es toll zu sehen, dass ihr weiter mit großem Einsatz an der Sache arbeitet. Hoffen wir also, dass wir zumindest noch eine schöne Nachsichtung (im nächsten Frühjahr?) hinbekommen können!

Ein großer Dank geht auch an Peter Pourie und Wolfgang Schütz. Mit beiden verbinden mich viele Jahre gemeinsamer Organisation und Durchführung aller Sichtungsmassnahmen bis hin zum Landeskader. Beide haben in dieser Zeit immer wieder gezeigt, wie kompetent sie in und begeistert von unserem Sport sind. Sie haben so eine hervorragende Basis für eine gute Zukunft im Bereich der WVJ-Sichtung gelegt. In dem Zusammenhang möchte ich allerdings auch darauf hinweisen, dass das tolle Engagement auch schnell dazu führt, dass unsere „Hauptamtlichen“ die Trennung zwischen „Job“ und „Hobby“ nicht mehr ziehen (können)! Während wir Ehrenamtler unser Hobby als Ausgleich zum täglichen Job genießen können, gilt dies also hier nicht – das dürfen und wollen wir nie vergessen!

In diesem Sinne hoffe ich, dass auch ihr alle weiter daran mitarbeitet, dass die Sichtung in NRW erfolgreich bleibt. Mit Julia Van den Berghen und Jaromir Zachrich als ihre Nachfolger sowie Oliver Gies als bereits etablierten Landestrainer männlich haben wir m.E. wieder ein sehr gutes und ebenfalls hochmotiviertes Team – Packen wir es an!

Michael Fuchs
Verbands-Jugendsportwart